

Leobener Forscher - Zwei Projekte für gewichtigen Forscherpreis nominiert

Gleich zwei Projekte von Leobener Forschern sind für den Houska-Preis, den größten privaten Forschungspreis Österreichs, nominiert.

Von **Andreas Schöberl-Negishi** | 05.00 Uhr, 16. September 2020



Megan Cordill mit Professor Christian Mitterer (oben); das Projektteam von "Urban Gold" (unten) © KK

Insgesamt wird bei der Verleihung des **Houska-Preises der B&C-Privatstiftung** eine **halbe Million Euro** ausgeschüttet. Der Houska-Preis ist der **größte private Forschungspreis** in Österreich. Heuer sind **zwei Projekte von Leobener Forschern** nominiert – und erstmals gibt es ein Online-Voting, bei dem der dritte Platz – der Publikumspreis – von der breiten Öffentlichkeit mitbestimmt wird. Ansonsten hat eine Fachjury in einem zweistufigen Verfahren bei der Vergabe des Preises das Sagen.

Flexible Elektronikgeräte wie etwa **faltbare Handys oder Displays**, die bisher noch nicht ausreichend zuverlässig sind, haben **Megan Cordill** vom **Erich Schmid-Institut für Materialwissenschaften** und **Christian Mitterer** vom **Department für Materialwissenschaft** der **Montanuniversität Leoben**, gemeinsam im Visier. Das interdisziplinäre Team forscht an **nachhaltigen Materialien**, die elektronische Geräte **biegsam** und **unzerbrechlich** machen sollen. Cordill hat das elektromechanische Verhalten von Metall-Polymer-Systemen untersucht, die in der flexiblen Elektronik verwendet werden können. Besonders kritisch ist dabei die Schnittstelle zwischen den metallischen Leiterbahnen und den Polymerfolien, die für die entsprechende Biegsamkeit notwendig sind.

Neues Recyclingverfahren

Stefan Konetschnik und sein **Team** ziehen das zweite Leobener Projekt, das für den Houska-Preis 2020 nominiert ist. „**Urban Gold**“ will mit einem neuen Recyclingverfahren **Wert- und Edelmetalle aus alten Elektrogeräten und Elektronikschrott gewinnen** und wieder verwerten. Die Herausforderung dabei ist es, zahlreiche – zum Teil problematische – Materialien aufzutrennen. Eine Herausforderung, der das Leobener Team erfolgreich zu Leibe rückt.

Infos zum Houska-Preis und zum Online-Voting

Der Houska-Preis wurde 2005 von der B&C-Privatstiftung ins Leben gerufen.

Das Ziel: Finanzielle Grundlagen für Innovation und Forschung in Österreich zu verbessern und den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig zu stärken.

Mit einer Dotierung von 500.000 Euro ist der Houska-Preis der größte private Preis für anwendungsnahe Forschung.

Erstmals wird im heurigen 15. Jubiläumsjahr der dritte Platz – der Publikumspreis – mit einem öffentlichen Online-Voting ermittelt.

Für die Abstimmung stehen alle nominierten Forschungsprojekte zur Auswahl – je fünf in den Kategorien „Hochschulforschung“ und „Forschung & Entwicklung in KMU“.

Das Voting ist ab sofort bis 20. September online auf www.houskapreis.at möglich.

Mit dem Online-Voting kann erstmals die breite Öffentlichkeit den dritten Platz des etablierten Forschungspreises mitbestimmen, der mit einem Preisgeld von 20.000 Euro pro Kategorie ausgestattet ist.